

fen; Hingegen des Nachts stund er heimlich auff mit den Seinen / vñnd oberfiel den Feind plötzlich im Schloss/vñnd thet grossen schaden. So ist auch hochnöthig / dz man die Schlacht Ordnung recht wisse anzustellen / welches (z) der Feld Hauptman Joab klüglich zu thun wußte / als er wieder die Syrer vñnd Ammoniter zu streiten hatte / die er auch beyde in die Flucht schlug / 2. Sam. 10. Dergleichen thaten die Römer / da sie wieder den Syrer König Antiochum (a) stritten / dem sie 50000. zu Fuß / vñnd 4000. zu Ross abgeschlagen haben / wie Livius schreibt. Vber das so ist auch viel an rechter formierung eines Felds Lagers gelegen / welches Gott selber den Kindern Israel / Num. 2. vñ Xantippo der versuchte Soldat den Carthaginensern (b) gelehret hat. Es ist auch von nöthen / dz man im Kriege meide / 1. die Trunckenheit / dadurch Belsazer der K. zu Babel / da Darius auß Medē seine Residenz Stadt belagert hatte / Leben vñ Königreich eingebüßet / Dan 5. So schreibt (c) Polyxenus, Da die Einwohner zu Syracusis der Diana ein Ehrenfest gehalten / vñ sich voll Wein getruncken / das Marcellus der edle Römer die Stadt drüber einbeslossen habe. Das man meide 2. die Sicherheit / dadurch die Stadt Lais, da sie in der Kriegszeit nicht fleißige Wache hielt / von den Daniteen eingenommen / mit der schärffte des Schwerdis geschlagen / vñnd in Brand

(z) Vid. Flav. Vegetij libb. 4. de re militari. Julij Frontini & Polyxeni Strategemata. Polybium de castra metatione. Alianum de instruend. aciebus. &c. (a) Livius decad. 4. lib. 7. c. 39. seqq. (b) Polybius l. 1 p. 39. (c) Polyxenus Stratag. l. 8. p. 166.

2. Sam. 10. v. 9,  
seqq.

Num. v. 1. seqq.

Dan. 5. v. 1, 30,  
31.